

## Niederschrift

über die VIII/021. Sitzung  
des Jugendhilfe- und Sozialausschusses der Stadt Schwerte am

**Mittwoch, dem 18.09.2013, um 17:05 Uhr**  
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

### Anwesend:

#### Vorsitzende

1. Frau Monika Demant

#### CDU-Fraktion

2. Frau Vera Hosemann bis 20:20 Uhr, bis einschl. TOP 2.6
3. Herr Gerd Reiner Müller
4. Herr Dennis Przystow

#### SPD-Fraktion

5. Frau Elke Haarmann
6. Frau Ursula Meise
7. Frau Marlies Mette

#### Bündnis 90/Die Grünen

8. Frau Andrea Hosang

#### Fraktion DIE LINKE.

9. Frau Gabriele Dröst

#### Träger der freien Jugendhilfe

10. Herr Ulrich Groth bis 18:55 Uhr
11. Frau Ulrike Roguschak
12. Frau Anke Trachte ab 18:55 Uhr für Herrn Groth
13. Herr Wolfram Weber bis 20:22 Uhr

#### beratende Mitglieder

14. Frau Sabine Becker
15. Frau Corinna Berlandieri
16. Frau Ute Frank bis 18:25 Uhr
17. Herr Peter Frenz von ca. 18:00 Uhr bis 20:06 Uhr
18. Frau Ute Hammerl
19. Frau Gudrun Menke bis 20:00 Uhr
20. Herr Stefan Simon

#### seitens der Verwaltung die Damen und Herren

21. Frau Martina Keitel

22. Herr Klaus-Peter Langner
23. Frau Jasmin Leuthner-Beller
24. Herr Ingo Riediger
25. Frau Charlotte Schneevoigt
26. Frau Maike Steglich
27. Herr Hans-Georg Winkler

#### **Schriftführer**

28. Herr Rainer Szepan

#### **Gäste**

29. Frau Mascha Gerdorf zu TOP 2.4., bis 20:00 Uhr
30. Herr Staatsanwalt Axel Nölle zu TOP 2.4., bis 20:00 Uhr
31. Frau Astrid Schmidt zu TOP 2.4., bis 20:00 Uhr

#### **Abwesend:**

#### **Träger der freien Jugendhilfe**

32. Herr David Baumgartel
33. Herr Martin Krämer

#### **Entschuldigt**

34. Herr Domenico Capobianco
35. Frau Renate Goeke
36. Frau Diana Halberscheidt-Wegener
37. Herr Hans-Peter Iwan
38. Herr Martin Volkmer
39. Herr Norbert Westphal
40. Herr Martin Zierke

#### **stellv. beratende Mitglieder**

41. Herr Volker Binarsch
42. Herr Björn Fischer
43. Frau Annette Jungholt

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:05 Uhr
- b) geschlossen um 20:55 Uhr
- c) unterbrochen von 18:25 Uhr bis 18:35 Uhr und von 20:20 Uhr bis 20:30 Uhr

## Tagesordnung

### I. Öffentliche Sitzung

1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss
  - 1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
  - 1.2. Genehmigung der Tagesordnung
  - 1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.4. Feststellung von Befangenheit
2. Jugendhilfeausschuss
  - 2.1. Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gemäß §§ 22 und 23 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) **VIII/0903**
  - 2.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (VIII/0886) **VIII/0886**
  - 2.3. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (Drucks.-Nr. VIII/0886) **VIII/0886/2**  
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)  
2. Ergänzung zu VIII/0886 (Drucks.-Nr. VIII/0886/2)
  - 2.4. Jugendkriminalität in Schwerte  
Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 15.05.2013  
- Bericht Staatsanwalt Herr Nölle und Bericht der Jugendgerichtshilfe
  - 2.5. Vorläufige Konzeption über die Fortsetzung der städtischen offenen Jugendarbeit in Schwerte-Holzen **VIII/0909**
  - 2.6. Ersatzwahl für den Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses **VIII/0911**
  - 2.7. Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 **VIII/0841/1**  
- 1. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0841

- 2.8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
- 2.9. Informationen und Anfragen
- 3. Sozialausschuss
  - 3.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (VIII/0886)
  - 3.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (Drucks.-Nr. VIII/0886)  
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)  
2. Ergänzung zu VIII/0886 (Drucks.-Nr. VIII/0886/2)
  - 3.3. Neufestsetzung der Gebühren für die Unterbringung von Flüchtlingen, Spätaussiedlern und Wohnungslosen in Notunterkünften **VIII/0891**
  - 3.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
  - 3.5. Informationen und Anfragen

## **II. Nichtöffentliche Sitzung**

- 4. Jugendhilfeausschuss
  - 4.1. Genehmigung der Tagesordnung
  - 4.2. Feststellung von Befangenheit
  - 4.3. Bekanntmachung nicht öffentlicher Beschlüsse
  - 4.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
  - 4.5. Informationen und Anfragen

## 5. Sozialausschuss

### 5.1. Genehmigung der Tagesordnung

### 5.2. Feststellung von Befangenheit

### 5.3. Bekanntmachung nichtöffentlicher Beschlüsse

### 5.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

### 5.5. Informationen und Anfragen

## **I. öffentliche Sitzung**

### **1. Jugendhilfe- und Sozialausschuss**

---

#### **1.1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

---

Frau Demant begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass heute fehlen

als stimmberechtigte Mitglieder:

Herr David Baumgartel

Herr Martin Krämer

Herr Norbert Westphal

als beratende Mitglieder:

Herr Hans-Peter Iwan und sein Stellvertreter

Herr Björn Fischer

Frau Renate Goeke und ihre Stellvertreterin

Frau Annette Jungholt

Frau Diana Halberscheidt-Wegener

Herr Martin Volkmer und sein Stellvertreter

Herr Volker Binarsch

Frau Demant eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **1.2. Genehmigung der Tagesordnung**

---

Über die Tagesordnung wird Einvernehmen hergestellt. Es wird vereinbart, die Entwürfe der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 für den Bereich Soziale Leistungen (TOP 3.1 und 3.2) und für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe gemeinsam unter TOP 2.2. zu beraten. Der SPD-Fraktionsantrag vom 17.09.13, Einstellung von Geldern für die Erneuerung des Bolzplatzes Graf-Adolf-Straße, Ecke Röntgenstraße, Tischvorlage Drucks.-Nr. VIII/0931, wird im Rahmen der Haushaltsberatung zum Produkt 006.002.002 beraten.

Als neuer TOP 2.7. wird die „Wahl der Jugendschöffen und Jugendschöffinnen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018, Tischvorlage 1. Ergänzung zur Drucks.-Nr. VIII/ 0841“ behandelt.

#### **1.3. Einwohnerfragestunde**

---

Die Einwohnerfragestunde entfällt, es sind keine Einwohner anwesend.

#### **1.4. Feststellung von Befangenheit**

---

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für befangen.

## **2. Jugendhilfeausschuss**

---

### **2.1. Gemeinsame Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gemäß §§ 22 und 23 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) Vorlage: VIII/0903**

---

Herr Langner erläutert den Inhalt der Vorlage, die Absprachen mit den Jugendämtern im Kreis Unna und sowie die Abweichungen der Richtlinien für Schwerte bei den Regelungen zu den Verpflegungskosten.

Frau Meise befürwortet die Vorlage, damit sei der richtige Weg eingeschlagen, um Tagespflegemütter finanziell besser zu stellen. Dass Ausfallzeiten, z.B. wegen Krankheit und Urlaub der Tagesmütter und der Pflegekinder, jetzt auch bezahlt werden, sei positiv.

Frau Dröst hält den Stundensatz von 5 € noch für völlig unzureichend. Des Weiteren fragt Frau Dröst nach, ob es eine Lohnfortzahlung von 6 Wochen für die Tagesmütter gibt.

Herr Langner antwortet, dass die Bezahlung der Tagesmütter nicht tarifgebunden sei, erfahrungsgemäß gebe es keine Ausfallzeiten von Tagesmüttern von mehr als 4 Wochen.

Auf Anfrage von Demant gibt Frau Schneevoigt die Anzahl der Tagespflegefälle mit 64 Kinder U3 und 37 Kinder Ü3 an.

#### **Beschluss:**

Den als Anlage beigefügten „Gemeinsamen Richtlinien der Jugendämter im Kreis Unna für Leistungen gemäß §§ 22 und 23 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)“ wird zugestimmt.

#### **Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 1 Enthaltung/en: 0**

**2.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (VIII/0886)  
Vorlage: VIII/0886**

---

**2.3. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (Drucks.-Nr. VIII/0886)  
hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage)  
2. Ergänzung zu VIII/0886 (Drucks.-Nr. VIII/0886/2)  
Vorlage: VIII/0886/2**

---

Die Tagesordnungspunkte 2.2., 2.3. und 3.1. sowie 3.2. zum Entwurf der Haushaltssatzung für die Jahre 2014 und 2015 für den Jugendhilfeausschuss und den Sozialausschuss wurden zusammengefasst und beraten. Der Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung des Jugendhilfe- und Sozialausschuss hat den Haushaltsentwurf in seiner Sitzung am 05.09.2013 vorberaten, die Vorschläge werden zu den einzelnen Produkten erläutert.

Nach der Beratung für des Produktbereiches 005, Soziale Leistungen, erfolgt die Beschlussempfehlung an den Rat:

Dem Entwurf des Produkthaushaltes der Stadt Schwerte für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 (VIII / 0886) sowie den Änderungen der Verwaltung (VIII / 0886 / 2) wird mit den folgenden Änderungen zugestimmt:

| Produkt     | Sachkonto | Bezeichnung                                  | Betrag (+ / -) |
|-------------|-----------|--|----------------|
| 005.003.001 | 543 2410  | Fremdleistungen (Integration von Ausländern) | + 1.400 €      |

Erläuterung: einmaliger Betrag für 2014 für die Reparatur der Bocciabahn am Wuckenhof

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 11      Nein-Stimmen: 1      Enthaltungen: 0**

Es folgt die Beratung über den Produktbereich 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe / Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses. Frau Schneevoigt erläutert die Vorschläge und Ergänzungen aus dem Unterausschusses.

**Produkt 006.001.001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Bei dem Sachkonto 4302100, Elternbeiträge (§22a SGB VIII), gibt es für die Jahre 2014 und 2015 Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen in den Kitas in Höhe von 220.000 €

**Produkt 006.002.001 Programme und Förderung von Kindern und Jugendlichen**

Bei dem Sachkonto 5429700 Honorare Jugendzentrum Ergste werden für die Aufrechterhaltung der Spätöffnungszeit zusätzlich 6.500 € für die Jahre 2014 und 2015 benötigt.

**Produkt 006.002.002 Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen**

Unter diesem Produkt wird der SPD-Fraktionsantrag vom 17.09.13 „Bereitstellung von Geldern für Erneuerung des Bolzplatzes Graf-Adolf-Str., Ecke Röntgenstr.“ Drucks. Nr. VIII / 0931 beraten.



Frau Schneevoigt erläutert, das im Produkt 006.002.002 im Teilfinanzplan Investitionsmittel für die Jahre 2014 und 2015 von jeweils 50.000 € für Spielplätze veranschlagt sind. Diese Mittel sind für die Überarbeitung von Stadtteilspielplätzen gedacht, eine entsprechende Prioritätenliste ausgehend vom Spielplatzentwicklungsplan 2010 sei hinterlegt. Die Überarbeitung des Bolzplatzes sei darin nicht berücksichtigt, die Kosten dafür betragen für Erdarbeiten und einen neuen Zaun 20.000 €.

Herr Winkler schlägt vor, dem Jugendhilfe- und Sozialausschuss in einer der nächsten Sitzungen eine Prioritätenliste für die Überarbeitung der Spielplätze 2014 und 2015 unter Einbeziehung des Bolzplatzes Graf-Adolfstr. zur Abstimmung vorzulegen.

Daraufhin wird auf Antrag von Frau Meise die Sitzung für eine Beratung der Fraktionen für 10 Minuten von 18:25 Uhr bis 18:35 Uhr unterbrochen.

Die SPD Fraktion erklärt, das sie den Ansatz um diesen Betrag für 2014 erhöhen möchte. Nach eingehender Diskussion über das für und wider einer Erhöhung des Ansatzes erklärt Frau Meise, das der Antrag von der SPD-Fraktion aufrechterhalten wird, es sollen einmalig im Haushalt 2014 zusätzlich 20.000 € eingestellt werden. Sie bittet um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 6                      Nein-Stimmen: 6              Enthaltungen: 0**

**Herr Winkler stellt fest, dass bei Stimmgleichheit der SPD-Fraktionsantrag damit abgelehnt ist.**

**Produkt 006.003.001 Kinder-, Jugend und Familienberatung und erzieherische Hilfen**

Frau Schneevoigt erläutert das Projekt Wellcome und das Beratungsergebnis des Unterausschusses. Frau Roguschak wünscht sich für die Arbeit der AWO im Rahmen des „Netzwerkes Familienpatenschaften“ eine Gleichbehandlung bei der Bezuschussung. Herr Winkler macht den Vorschlag die Mittel in Höhe von 4.000 € für 2014 und 2015 in den Haushalt einzustellen und dem Ausschuss das Projekt Wellcome in der nächsten JSA Sitzung vorzustellen. Der Ausschuss hat dann immer noch die Möglichkeit über die Förderung des Projektes zu entscheiden. Nach eingehender Diskussion über die Möglichkeit der Förderung beider Projekte stellt Frau Becker den Antrag:

Für „Frühe Hilfen für Familien“ sind für die Jahre 2014 und 2015 je 4.000 € bereitzustellen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Projekte des Schwerter Netzes und der AWO sind in der nächsten Sitzung des JSA vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 8                      Nein-Stimmen: 3              Enthaltungen: 1**

Nach der Beratung des Produktbereiches 006, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, ergeht nachfolgende Beschlussempfehlung an den Rat:

Dem Entwurf des Produkthaushaltes der Stadt Schwerte für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 (VIII / 0886) sowie den Änderungen der Verwaltung (VIII / 0886 / 2) wird mit den folgenden Änderungen zugestimmt.

| Produkt     | Sachkonto | Bezeichnung                    | Betrag (+ / -)               |
|-------------|-----------|--------------------------------|------------------------------|
| 006.001.001 | 430 2100  | Elternbeiträge (§22a SGB VIII) | + 220.000 €                  |
| 006.002.001 | 542 9700  | Honorare Jugendzentrum Ergste  | + 6.500 €                    |
| 006.003.001 | N.N.      | Frühe Hilfen für Familien      | + 4.000 € (mit Sperrvermerk) |

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja-Stimmen: 8                      Nein-Stimmen: 3              Enthaltungen: 1**

**2.4. Jugendkriminalität in Schwerte**  
**Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 15.05.2013**  
**- Bericht Staatsanwalt Herr Nölle und Bericht der Jugendgerichtshilfe**

---

Frau Demant erklärt, dass der Herr Staatsanwalt Nölle aufgrund der Anfrage der CDU-Ratsfraktion zur Jugendkriminalität in Schwerte vom 15.05.13 in den Jugendhilfeausschuss eingeladen wurde. Des Weiteren berichten die Mitarbeiter der Jugendgerichtshilfe der Diakonie Schwerte und des Brücke Projektes des VSI über ihrer Arbeit und Zusammenarbeit mit den Staatsanwaltschaft.

Herr Nölle stellt sich und seine Aufgaben als Jugendstaatsanwalt vor.

Auf Initiative des Justizministeriums sei das Pilotprojekt in Schwerte mit einer festgelegten örtlichen Zuständigkeit eines einzelnen Staatsanwaltes für Jugendkriminalitätsdelikte eingerichtet worden. Herr Nölle, ist für dieses Projekt sei dem 01.01.2013 als Jugendstaatsanwalt für Schwerte eingesetzt. Herr Nölle berichtet, dass es bis zum 01.01.2013 keine Statistik über Jugendkriminalität in Schwerte gegeben hat. Aus seiner Zeit als Dezernent für organisierte Kriminalität habe er das Gefühl gehabt, das es wegen der vielen Überfälle durch Jugendliche eine höhere Jugendkriminalitätsrate gegeben habe. Die Jugendkriminalitätsrate in Schwerte befände sich im ganz normalen und sogar im unteren Bereich. Herr Nölle lobt die in Schwerte vorgefundenen Strukturen und die beispielhaft gute und enge Zusammenarbeit zwischen ihm, der Polizei, dem Amtsgericht, dem Verein für Integrationshilfen und der Jugendgerichtshilfe.

Frau Schmidt und Herr Frenz geben einen ergänzenden Bericht der Jugendgerichtshilfe in dem die Fakten, Herausforderungen und Rahmenbedingungen mit Unterstützung einer Power-Point- Dokumentation erläutert werden, sie wird als Anlage zur Niederschrift beigefügt.

**2.5. Vorläufige Konzeption über die Fortsetzung der städtischen offenen Jugendarbeit in Schwerte-Holzen**  
**Vorlage: VIII/0909**

---

Frau Steglich gibt einen zusammenfassenden Bericht.

Frau Meise hält die Weiterführung der Jugendarbeit in Räumen in Holzen für wichtig. Sie fragt an, weshalb die Räume in den genannten Schulen nicht zur Verfügung stehen. Für sie sei nicht schlüssig, dass es in Zeiten sinkender Schülerzahlen keine freien Raumkapazitäten in Schulen gäbe.

Herr Langner führt dazu aus, dass nach Aussagen der Schulen tatsächlich keine Räume für die offene Jugendarbeit in Holzen verfügbar seien. Außerdem sei auch die Nutzung organisatorisch nicht zu leisten. Darüber hinaus wollten Jugendliche auch ihre Freizeit außerhalb der regulären Schulzeit nicht noch in Schulräumen verbringen.

Frau Schneevoigt gibt zu bedenken, dass die Jugendlichen heutzutage mobil und schneller unterwegs seien, daher würde Jugendarbeit nicht nur in Räumen angeboten, sondern da, wo die Jugendlichen ihre Treffpunkte haben. Das Konzept für Holzen wird weiter ausgearbeitet.

Auf Anfrage von Frau Meise wie die Jugendarbeit in Schwerte bezuschusst wird, wurde zugesagt, dem Protokoll eine Auflistung beizulegen.

**Beschluss:**

Dem vorläufigen Konzept zur Fortführung der städtischen Jugendarbeit in Holzen wird zugestimmt.

**Mehrheitlich beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 1 Enthaltung/en: 0**

**2.6. Ersatzwahl für den Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses**  
**Vorlage: VIII/0911**

---

**Beschluss:**

Als Nachfolgerin für Herrn David Liskatin wird

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Frau Marlies Mette</b> | <b>als ordentliches Mitglied im Unterausschuss Kommunale Jugendhilfeplanung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses</b> |
|---------------------------|--|

benannt.

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 12 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

**2.7. Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018**  
**- 1. Ergänzung zur Drucks.-Nr.: VIII/0841**  
**Vorlage: VIII/0841/1**

---

Frau Schneevoigt erläutert die Vorlage und den Grund für die für die Wahl der zusätzlich an das Amtsgericht zu meldenden Jugendschöffinnen und Jugendschöffen.

**Beschluss:**

Die nachfolgend aufgeführten Personen werden dem Amtsgericht Schwerte für die Wahl der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jugendkammern des Landgerichts und für das Jugendschöffengericht Hagen für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 vorgeschlagen:

| <b>lfd. Nr.</b> | <b>Familienname</b> | <b>Vorname</b>   | <b>Geburtstag</b> | <b>Beruf</b>              |
|-----------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------------|
| 1               | Wybierek            | Doris Maria      | 28.02.60          | Dipl.-Verwaltungswirtin   |
| 2               | Wentzek             | Jürgen, Dr.      | 19.07.53          | Arzt (Dr. med.)           |
| 3               | Ehrke               | Kurt Klaus Fritz | 28.02.44          | Dipl.-Ing (Vorstand i.R.) |

**Einstimmig beschlossen**

**Ja-Stimme/n: 11 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0**

## **2.8. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Herr Langner berichtet:

### **2.8.1 Ferienspaß 2013**

Der Kinderferienspaß 2013 war ein voller Erfolg: 96 % der vorhandenen Plätze konnten verkauft werden, die Fahrten zum Maximilianpark Hamm und zum Wildwald Vosswinkel, aber auch der „Spaßmarathon“ mit Herrn Bürgermeister Böckelühr sind inzwischen zu „Klassikern“ geworden

### **2.8.2 Ausführung der HSP-Maßnahme Nr. 19**

Der Spielplatz „Zimmermannswaldchen“ in Holzen, der im letzten Jahr aufgrund der HSP Nr. 19 geschlossen werden musste, ist am 22.08.2013 an die GWG verkauft worden.

### **2.8.3 Neugestaltung des Bolzplatzes Ruhrstraße**

Der 3. Bauabschnitt des Spielplatzes Ruhrstraße (Sanierung des Bolzplatzes) konnte aufgrund der finanziellen Unterstützung von zwei Sponsoren vollendet werden. Der Bolzplatz soll mit einem Fußballturnier, voraussichtlich Ende September / Anfang Oktober 2013, eröffnet werden.

### **2.8.4 Anmeldeverfahren zum Kindergartenjahr 2014/2015**

Das Zeitraster für die Vorbereitung des Kindergartenjahres 2014 / 2015 ist während der letzten Sitzung der AG § 78 Kindertagesbetreuung zwischen allen Beteiligten abgesprochen worden. Im Oktober sollen die Eltern durch eine Pressemitteilung aufgefordert werden ihre Kinder in den Kitas anzumelden. Die Anmeldelisten der Kitas sollen bis 01.12. an das Jugendamt gegeben werden. Es sind auch die Schulabgänger zum 01.08.14 und 01.08.15 anzugeben, um die Anzahl der verbleibenden U3 und Ü3 Kinder zu ermitteln. Vom 09.12. – 20.12. erfolgen die Trägergespräche über die Belegung der Plätze und Gruppenformen. Am 15.01.2014 werden die verbindlichen Zusagen über die Platzvergabe an die Eltern versandt werden.

## **2.9. Informationen und Anfragen**

---

### **2.9.1. Veranstaltung am 12.11.13**

#### **Jugendhilfe in Schwerte, ein Balanceakt zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Rohrmeisterei 17.00 – 21.00 Uhr**

Frau Schneevoigt teilt den o.g. Termin vorab mit, alle interessierten JSA-Mitglieder sind herzlich eingeladen. Das Programm wird noch übersandt.

### **2.9.2. Schulsozialarbeit**

Frau Schneevoigt informiert über den Bericht über das Ergebnis der Auswertung der Schulsozialarbeit BUT im Kreis Unna.

Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

### **2.9.3 Proberaumzentrum**

Bereits am 26.8.13 fand ein im Rahmen der Bürgermeistersprechstunde vereinbartes Gespräch zwischen Bandinitiative, Schule und Verwaltung unter Moderation des Bürgermeisters statt.

In einem Folgegespräch am 12.9.13 wurden die Einzelheiten des vereinbarten Kompromisses abgestimmt. Die Musiker werden künftig die Räume 1 – 4 nutzen. Der Raum 1 ist fast doppelt so groß wie die übrigen Probenräume. Auf Vorschlag der Bandinitiative soll dieser Raum geteilt werden. Damit erhält die Initiative insgesamt 5 Probenräume. Für die Rettungswegeführung wurde mit Einverständnis der Schule die Flucht durch eine alarmgesicherte Brandschutztür in die Schule vereinbart. Die Räume 5 – 7 werden künftig der Schule als Lagerraum zur Verfügung stehen. Die Kosten für diese Lösung belaufen sich auf ca. 37.000,- €.

Als Option für einen 6. Raum im Foyer wurde die Verlagerung der Fäkalienhebeanlage einschl. Beseitigung einer Toiletteneinheit und der Theke geprüft. In Abstimmung mit der Bandinitiative wurde die Umsetzung dieser Option aus Kostengründen zunächst vertagt. Beide Seiten sind sich einig, eine mögliche gemeinsame Finanzierung vorab zu prüfen, bevor eine Entscheidung hinsichtlich eines 6. Raumes getroffen wird.

## **3. Sozialausschuss**

---

### **3.1. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (VIII/0886)**

---

**Mit anderem TOP gemeinsam beraten und erledigt**

### **3.2. Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 mit Anlagen (Drucks.-Nr. VIII/0886) hier: Änderungen der Verwaltung (Ergänzungsvorlage) 2. Ergänzung zu VIII/0886 (Drucks.-Nr. VIII/0886/2)**

---

TOP 3.1. und TOP 3.2. zur Haushaltssatzung wurden vorgezogen und gemeinsam unter TOP 2.2. und TOP 2.3. beraten und beschlossen.

**Mit anderem TOP gemeinsam beraten und erledigt**

**3.3. Neufestsetzung der Gebühren für die Unterbringung von Flüchtlingen, Spätaussiedlern und Wohnungslosen in Notunterkünften**  
**Vorlage: VIII/0891**

---

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht beraten.

**3.4. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung**

---

Frau Keitel berichtet zur

**Belegungssituation im Übergangsheim sowie in der Obdachlosenunterkunft:**

In diesem Jahr haben bisher insgesamt 127 Personen im Übergangsheim Zum großen Feld gelebt. 50 Personen haben aus unterschiedlichen Gründen das Übergangsheim verlassen, so dass aktuell noch 77 Personen dort untergebracht sind. 5 Personen können eine Privatwohnung anmieten. Derzeit stehen daher im Übergangsheim 8 freie Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung, kurzfristig kommen 5 weitere hinzu.

In der Obdachlosenunterkunft Regenbogenstr. 15 sind 2 dreiköpfige Familien aus gesundheitlichen Gründen untergebracht. Falls die Stadt Schwerte doch noch syrische Flüchtlinge aus dem Kontingent aufnehmen muss, werden diese ebenfalls in der Obdachlosenunterkunft untergebracht. In der Notunterkunft Regenbogenstr. 15 sind Kapazitäten für ca. 35 Personen frei.

Solange sich die Zuweisungszahlen nicht dramatisch erhöhen, besteht keine Veranlassung, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Die Belegungssituation wird ständig beobachtet.

**3.5. Informationen und Anfragen**

---

**LWL-Wohnraumprojekt am alten Rathaus II**

Herr Winkler informiert, dass der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am 06.09.13 schriftlich mitgeteilt habe, dass es keine Landesförderung für das geplante Wohnraumprojekt gebe. Die Zielsetzung der sozialen Wohnraumförderung werde an diesem Standort als nicht erfüllt angesehen. Sowohl die Lärmbelästigung durch die stark frequentierte Schützenstraße als auch die fehlende ausreichende Wohnbebauung im direkten Umfeld widersprechen dem Grundsatz der Wohnraumförderung an ein gesundes und qualitätsvolles Wohnen.

---

Demant  
Vorsitzende

---

Szegan  
Schriftführer